

domus et unam moscheam habet. Usque ad duo retro annos turcae in Blagaj bellica tenebant tormenta (ein deutsches Geschützrohr mit schönem Bild- und Wappenschmuck, deutschem Sprüchlein und lateinischer Inschrift, 1569 gegossen, kam aus Blagaj nach Mostar, ein anderes angeblich nach Constantinopel) ex quo est colligere, praerecitatum fortalitium etiam a turcis aestimari. Totum apicum pedimontium a Blagaj Mostar usque minus ferax quam amoenum est.

Buna ex Blagaj profluens intra meridiem ac occidentem in Neretva influit; sed antequam confluant, duos recipit antiquae manus lapideos pontes, in Blagaj unum et alterum in pago dicto de flumine Buna viam in Stolac per Gubavica transmittens. Iste ultimus pons IX arcubus constat estque opus tum pulchrum tumque solidum, censetur esse romanum.

Nach Jirečeks (l. c. S. 25 f.) unzweifelhaft richtiger Erklärung, ist Blagaj (von blag, altslavisch bonus) das Schloss Bóna des Konstantin, am gleichnamigen Fluss im Zaclumerlande gelegen, der spätere Name einfach die slavische Uebersetzung des ursprünglich lateinischen, der noch heute an dem Flusse haftet.¹ Nach handschriftlichen Quellen war der Name des unter Blagaj liegenden Ortes Bišće, genauer Bišće u podgradju (in der Unterstadt, 1382). Bišće ist jetzt der Name der zwei Stunden langen, eine Stunde breiten, beiderseits der Narenta von Mostar nach Südosten sich erstreckenden Ebene, durch welche rechts die Jasenica, links die Buna der Narenta zuströmt.² Im 13. und 14. Jahrhundert Hauptort von Chlum, ward Blagaj sammt dem ganzen Lande zu Beginn des 15. Jahrhunderts (1404) von dem bosnischen Grossvojvoden Sandalj eingenommen und von seinem Nachfolger Stephan der neugegründeten Hercegovina einverleibt. Mit seinem Suburbium erscheint es mehrfach als beliebter Fürstensitz und als Handelsstation, zwei Tagereisen von Ragusa, fast alljährlich in

¹ Blau, Reisen S. 47, sucht Bona des Konstantin irrthümlich im heutigen Orte Buna an der Einmündung des gleichnamigen Flusses in die Narenta, fünf Kilom. von Blagaj, — einem ganz unbedeutenden, zerstreut liegenden Dorfe von nicht 200 Einwohnern.

² Auch der Name Podgradje haftet noch an der Gegend nördlich von Blagaj. Siehe Umgebung von Mostar Taf. VIII der ‚Occupation Bosniens in der Hercegovina‘ (k. k. Generalstabswerk).